

2./X. 1918

104

Ernährung und Versorgung. Die erhöhten Zuckerpreise.

Der Magistrat der Hauptstadt Budapest stellt ab 1. Oktober folgende neue Zuckerpreise fest:

I. Beim Großhändler übernommen per 100 Kilogramm.

	Kronen
Zucker in großen Hüten	322.—
" " Hüten zu 5 Kilogramm	324.—
" " " " " "	325.—
Staub- oder Würfelzucker in Schachteln	384.—
" " " " " " in Kisten	340.—
Staub-, Pile-, Concaffé-, Segment- und Grieszucker in Stoffsäcken	338.—
Staub-, Pile-, Concaffé-, Segment- und Grieszucker in Papiersäcken	334.—
Kristallzucker in Schachteln	318.—
" " " " " " in Kisten	324.—
" " " " " " in Stoffsäcken	322.—
" " " " " " in Papiersäcken	318.—
Rohzucker in Säcken	314.50

II. Beim Kleinhändler per 1 Kilogramm.

	Kronen
Zucker in großen Hüten	3.42
" " Hüten zu 5 Kilogramm	3.44
" " " " " " " "	3.44
Hulzucker, ausgewogen	3.44
Staub- oder Würfelzucker in Schachteln, 5 Kilogramm brutto	17.70
Staub- oder Würfelzucker, ausgewogen	3.60
Pile-, Concaffé-, Gries- und Segmentzucker, ausgewogen	3.58
Kristallzucker in Schachteln zu 5 Kilogramm brutto	16.90
" " " " " " ausgewogen	3.44
Rohzucker	3.36

Für Osterreichzucker sind zu obigen Preisen per Meterzentner 6 Kronen und per Kilogramm 6 Heller hinzuzuschlagen. Für das Auswiegen und die Verpackung darf keine besondere Gebühr berechnet werden. Wenn die Zuckerhüte gebrochen sind, darf von der dazu gehörenden Papierumhülle der Großhändler höchstens 3 Prozent, der Kleinhändler höchstens 2 Prozent der gekauften Zuckermenge ins Gewicht stellen. Falls Schachteln mit Zucker ausgewogen werden, dürfen Teile der Schachtel nicht hinzugewogen werden.

Der Magistrat fordert die Händler und alle jene auf, in deren Besitz sich Zucker für Verkaufszwecke befindet, ihre Zuckervorräte laut dem Stande vom 1. Oktober bis spätestens 11. Oktober bei der Zuckerzentrale, 5. Bezirk, Mörleggasse 9, anzumelden. Bei der Zentrale sind nach den vorhandenen Zuckervorräten 78 Kronen per Meterzentner nachzugahlen.

Ernährungsminister Prinz Ludwig Windischgrätz hat zu wiederholtenmalen festgestellt, daß die Zuckerversorgung in der Provinz hauptsächlich infolge Transportschwierigkeiten der Eisenbahnen und der verspäteten Einzahlung des Zuckerpreises durch die Behörden Störungen aufweist. Der Minister forderte nun die Bizegepänne auf, den Preis des jeweilig angewiesenen Zuckerkontingents unerbüßlich flüssig zu machen. Insofern Transporthindernisse die Zuckerzufuhr verhindern, sind bei der zuständigen Betriebsleitung der kön. ung. Staatsbahnen die nötigen Schritte zum Abrollen der Waggons zu unternehmen.

In Osterreich billigerer Zucker als in Ungarn.

Wien, 1. Oktober. Im Ernährungsausschusse wurde die Frage der Feststellung der neuen Zuckerpreise beraten. Nach dem Referat des Abgeordneten Cech erörterte Sektionschef Dr. Löwenfeld-Ruß die allgemeine Situation der Zuckerproduktion und Zuckerversorgung und teilte mit, daß vorläufig nur Rohzucker erzeugt werde, da Kohle für die Raffinerien nicht zur Verfügung stehe. Die Bevölkerung wird in den nächsten Monaten mit Rohzucker und nicht mit Weißzucker versorgt werden. Mit Rücksicht auf die Erschöpfung der Zuckerbestände wird die Versorgung mit Zucker im Laufe des Oktober gewissen Störungen ausgesetzt sein. Der Zuckerpreis werde für versteuerten Rohzucker ab Fabrik 210, für versteuerten Weißzucker 230 Kronen betragen. (In Ungarn ist der Preis für Zucker bedeutend höher als in Osterreich festgestellt worden. A. d. N.)